

Datum: 03.05.2017
Telefon: 0 233-67957
Telefax: 0 233-67968
Frau

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P 3.32

@muenchen.de

Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration - Stellenbemessung bei S-III-S/RV

Zusammenfassung

1. Ausgangslage

Das Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration (S-III-S/RVWF), Fachbereich Registrierung/ Vergabe und Wohnungsfürsorge plant die Überprüfung der Fallzahlschlüssel, die zur Berechnung der erforderlichen Personalausstattung im o.g. Bereich benötigt werden. Da die zugrunde liegende Methode nicht mehr nachvollzogen werden kann, sind die erforderlichen Daten vom Fachbereich neu zu erheben, die erforderliche Soll-Ausstattung festzustellen und die Fallzahlschlüssel neu zu definieren.

2. Methodisches Vorgehen

Am 24.11.2016 hat ein erstes Gespräch zwischen Vertreter_innen von S-III-S/RV und dem Personal- und Organisationsreferat, P3.3 stattgefunden, um das methodische Vorgehen gemeinsam festzulegen. Es wurde vereinbart, zunächst nur im Bereich Registrierung und Vergabe eine Bemessung durchzuführen. Dieser Aufgabenbereich soll als Pilot dienen und das Vorgehen anschließend analog auf die anderen Aufgabenbereiche übertragen werden. Als Bemessungsmethode wird eine tägliche Arbeitsaufzeichnung für die Dauer von vier Wochen zzgl. einer Testwoche empfohlen.

Zur Vorbereitung der Bemessung wurden in einem ersten Schritt alle anfallenden Aufgaben im Fachbereich Registrierung/ Vergabe und Wohnungsfürsorge aufgelistet. Die Aufgaben für den Bereich Registrierung und Vergabe wurden näher betrachtet. Aufgrund der feingliedrigen Darstellung wurden diese Aufgaben aggregiert und anschließend folgende Cluster vom Fachbereich gebildet:

- 1. Registrierung**
 - 1.1 Antragsbearbeitung vor Nachforderung
 - 1.2 Antragsbearbeitung nach Nachforderung
- 2. Vergabe**
 - 2.1 Vergabe
 - 2.2 Vergabe (weitere Läufe)
- 3. Beratung**
 - 3.1 Beratung Registrierung
 - 3.2 Beratung Vergabe
- 4. Querschnitts- und Sonderaufgaben**
- 5. Zeitaufschreibung***

* Die Aufwände im Zusammenhang mit der Bemessung (Cluster 5 Zeitaufschreibung) werden bei der Berechnung des Stellenbedarfs nicht berücksichtigt, da es sich um einen einmaligen Aufwand handelt. Der Fachbereich wurde hierüber vorab informiert.

Die Aufschreibung fand im Zeitraum von März bis Anfang April 2017 (25 AT) statt. Dieser Zeit-

raum wurde seitens des Fachbereichs als repräsentativ eingeschätzt.

Auf Basis der Daten aus der täglichen Arbeitsaufzeichnung und den aus den Statistiken ermittelten Fallzahlen wurde die erforderliche Soll-Ausstattung für den Bereich Registrierung und Vergabe ermittelt.

Registrierung:

1. Aufsummierung der mittleren Bearbeitungszeiten für die Tätigkeiten „Antragsbearbeitung vor Nachforderung“, „Antragsbearbeitung nach Nachforderung“ und „Beratung Registrierung“ (ohne telefonische Beratung) zu einer Gesamtbearbeitungszeit für die Tätigkeit „Registrierung“.
2. Ermittlung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit für eine Erledigung „Registrierung“. Hierzu wurde die Gesamtbearbeitungszeit in das Verhältnis zur Anzahl der Erhebungstage (25 AT) und Erhebungspersonen (9,01 EHP) gesetzt.
3. Ermittlung der Jahresarbeitsminuten für die Tätigkeit „Registrierung“ durch die Multiplikation der mBz pro Erledigung¹ i.H.v. **92,50** Min. und der Anzahl der Anträge auf Registrierung pro Jahr i.H.v. 23.299 (Basisjahr 2016).
4. Für die Ermittlung der VZÄ je Tätigkeit wurde eine um 10% für Rüst- und Verteilzeiten bereinigte Nettoarbeitszeit (Mischkalkulation) zugrunde gelegt (Stand 2014).
5. Der Gesamtaufwand für Querschnitts- und Sonderaufgaben pro Jahr wurde anhand der Daten aus der täglichen Aufschreibung (Hochrechnung auf ein Jahr) als auch aus den pauschalen Aufwänden für fachbezogene Besprechungen, etc. ermittelt. Es werden 23 % berücksichtigt.
6. Für den Bereich Registrierung inkl. QSA ergibt sich eine Soll-Ausstattung i.H.v. **31,11** VZÄ.

Vergabe:

1. Aufsummierung der mittleren Bearbeitungszeiten für die Tätigkeiten „Vergabe“, „Vergabe weiterer Lauf“ und „Beratung Vergabe“ zu einer Gesamtbearbeitungszeit für die Tätigkeit „Vergabe“.
2. Ermittlung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit für eine Erledigung „Vergabe“. Hierzu wurde die Gesamtbearbeitungszeit in das Verhältnis zur Anzahl der Erhebungstage (25 AT) und Erhebungspersonen (2,9 EHP) gesetzt.
3. Ermittlung der Jahresarbeitsminuten für die Tätigkeit „Vergabe“ durch die Multiplikation der mBz pro Erledigung i.H.v. **134,48** Min. und der Anzahl der Vergaben pro Jahr i.H.v. 3.232 (repräsentativer Durchschnitt über die Jahre 2013-2016).
4. Für die Ermittlung der VZÄ je Tätigkeit wurde eine um 10% für Rüst- und Verteilzeiten bereinigte Nettoarbeitszeit (Mischkalkulation) zugrunde gelegt (Stand 2014).
5. Der Gesamtaufwand für Querschnitts- und Sonderaufgaben pro Jahr wurde anhand der Daten aus der Aufschreibung (Hochrechnung) als auch aus den pauschalen Aufwänden für fachbezogene Besprechungen, etc. ermittelt. Es werden 23 % berücksichtigt.
6. Für den Bereich Vergabe inkl. QSA ergibt sich eine Soll-Ausstattung i.H.v. **6,27** VZÄ.

Die benötigte Soll-Ausstattung für das Callcenter (telefonische Fachberatung) wurde wie folgt berechnet:

¹ Jeder gestellte Antrag mündet in eine Erledigung.

Callcenter:

1. 5 Personen pro Tag * 8 Std. pro Tag * 248,5 Tage (Öffnungszeiten) pro Jahr
2. Für das Callcenter ergibt sich eine Soll-Ausstattung i.H.v. **6,97 VZÄ**.

Querschnitts- und Sonderaufgaben:

Im Rahmen der täglichen Aufzeichnung wurde der zeitliche Aufwand für z.B. Arbeitsstatistik führen, Kollegiale Beratung (mit Fallbezug), Sonderaufgaben von FSV und RV/L erfasst. Pro Tag ergibt sich hierfür ein Aufwand i.H.v. 60 Min.

Zeiten für die Teilnahme an fachbezogenen Besprechungen wird pauschal berücksichtigt.

Querschnitts- und Sonderaufgaben	Zeitaufwand pro Jahr in Minuten
4 Fachbereichsbesprechungen pro Jahr á 3,5 Std.	840
Wöchentliche Gruppenbesprechung á 2 Std.	4.800
Wöchentliche Abgleichgespräche á 1 Std.	2.400
Anteil QSA aus täglicher Aufzeichnung pro Tag	12.030
Summe	20.070

Alle im Bereich Registrierung und Vergabe eingesetzten Sachbearbeitungen (inkl. Callcenter) sind mit der Bearbeitung der Anträge befasst. Daher wird für die Berechnung der neuen Fallzahlenschlüssel auf die gesamte Ist-Kapazität inkl. Callcenter abgestellt. Die Berechnung der Fallzahlenschlüssel erfolgt getrennt für die beiden Bereiche Registrierung und Vergabe.

Die neuen **Fallzahlenschlüssel** wurden gemäß der folgenden Schritte ermittelt:

1. Die Gesamtanzahl der Registrierungsanträge pro Jahr i.H.v. 23.299 wird in das Verhältnis zur ermittelte Soll-Kapazität gesamt i.H.v. 34,6 VZÄ für den Bereich Registrierung gesetzt. Pro VZÄ können damit **675** Anträge pro Jahr bearbeitet werden.
2. Die Gesamtanzahl der Vergaben pro Jahr i.H.v. durchschnittlich 3.232 wird in das Verhältnis zur ermittelte Soll-Kapazität gesamt i.H.v. 9,76 VZÄ für den Bereich Vergabe gesetzt. Pro VZÄ können **330** Vergaben pro Jahr bearbeitet werden.

3. Plausibilisierung

Zur Überprüfung der Ergebnisse haben zwei Meilensteingespräche stattgefunden. Die Gespräche fanden am 28.03.2017 und 24.04.2017 statt.

Die einzelnen Aufschreibungsbögen wurden vom Fachbereich zu einer Gesamtübersicht zusammengeführt. Die Ergebnisse liegen getrennt nach den einzelnen Erhebungstagen vor. Zudem wurde eine Gesamtaufstellung erstellt. Die vorliegenden Unterlagen wurden umfassend von P3.3 geprüft. Auf Basis der bereitgestellten Unterlagen wurden die erforderliche Soll-Kapazität für den Bereich Registrierung und Vergabe als auch die neuen Fallzahlenschlüssel

ermittelt.

Im Gesamtergebnis kann festgehalten werden, dass die durchgeführte Stellenbemessung zu sachgerechten und nachvollziehbaren Ergebnissen geführt hat.

4. Gesamtergebnis

Dem bisherigen Ist i.H.v. 45,02 VZÄ (inkl. 5,0 VZÄ mit Befristungsende 31.12.2017) steht eine erforderliche Soll-Kapazität i.H.v. 44,36 VZÄ gegenüber. Es ergibt sich dadurch ein Minderbedarf i.H.v. 0,66 VZÄ. Die befristeten 5,0 VZÄ können anteilig (i.H.v. 4,34 VZÄ) entfristet werden. Aufgrund der Rückstände von rund 8.000 Fällen wird vorgeschlagen, die 0,66 VZÄ zum Abbau der Rückstände zu verwenden und daher bis Ende 2018 weiter zu befristen.

Die Fallzahlschlüssel können unverändert verwendet werden, solange keine wesentlichen Änderungen (z.B. Arbeitsablauf, Aufgabenzuschnitt/ -umfang) festgestellt wurden.

Anlage/n:

- Berechnungstabelle_20170503.ods

Anlage 2

Datum: 10.08.17
Telefon: 0 233-30786
Telefax: 0 233-20827

Telefon: 0 233-67957
Telefax: 0 233-67968

Sozialreferat
S-Z-B
eingegangen
14. AUG. 2017

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P 3.23

Stellungnahme zur Sitzungsvorlage „Ergebnisse Stellenbemessung, Entfristung Sachbearbeitungsstellen im Bereich Soziale Wohnraumversorgung, Führungsspanne Gruppenleitungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 09392)

Sozialausschuss am 21.09.2017
Vollversammlung am 23.11.2017

An das Sozialreferat, S-GL-B

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 28.07.2017 zur Stellungnahme bis 11.08.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

1. Aufgabe

Wohnraumversorgung – Registrierung Antragsberechtigten und Vergabe von Wohnraum an berechnigte Personenhaushalte

Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe.

Für diese Aufgabe werden im o. g. Arbeitsbereich bereits 51 VZÄ (davon 46,22 VZÄ SB Registrierung und Vergabe und 5 VZÄ Arbeitsgruppenleitungen) eingesetzt. Daraus ergibt sich eine Führungsspanne von derzeit 1 : 9,2.

Aufgrund des Anstieges der Einwohnerzahlen und des nicht ausreichend vorhandenen bezahlbaren Wohnraumes steigt die Zahl an Anträgen im Fachbereich Registrierung und Vergabe stetig an. Daraufhin wurden befristet 5 Planstellen zugeschaltet, die nun mittels diesem Beschluss in Teilen entfristet werden sollen.

2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Stellenschaffungen

1 VZÄ für Arbeitsgruppenleiter/in der Fachrichtung Verwaltungsdienst (3. QE).

Stellenentfristungen

4,34 VZÄ für SB Registrierung und Vergabe der Fachrichtung Verwaltungsdienst (2. QE) (Plan-)Stelle(n) Nr. B411739, B413204, B411741, B411740, B411742, derzeit befristet bis 30.12.2017).

Befristungsverlängerungen

0,66 VZÄ für SB Registrierung und Vergabe der Fachrichtung Verwaltungsdienst (2. QE) (Plan-)Stelle(n) Nr. B411742, derzeit befristet bis 31.12.2017).

3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Sitzungsvorlage zu. Die bisher befristeten 5,0 VZÄ im Bereich **S-III-S/RV** können anteilig i.H.v. **4,34 VZÄ entfristet** werden.

Die restlichen Stellenbedarfe im Bereich **S-III-S/RV** i.H.v. **0,66 VZÄ** werden bis 31.12.2018 weiter **befristet**, um den Abbau der Rückstände zu unterstützen.

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt Einwände gegen die in der Beschlussvorlage geltend gemachten Personalmehrbedarfe für die zusätzliche Gruppenleiterstelle (1,0 VZÄ). Der Bedarf wird gekürzt und i.H.v. **0,5 VZÄ** anerkannt.

Begründung

Der geltend gemachte Stellenbedarf im Bereich **S-III-S/RV** wurde auf Grundlage eines Stellenbemessungsverfahrens ermittelt, dass vom Personal- und Organisationsreferat, P 3.32 begleitet wurde. Auf Basis der Daten aus der täglichen Arbeitsaufzeichnung und den aus den Statistiken ermittelten Fallzahlen wurde die erforderliche Soll-Ausstattung für den Bereich Registrierung und Vergabe ermittelt. Zur fachlichen Plausibilisierung der erhobenen Daten haben Meilensteingespräche stattgefunden.

Im Gesamtergebnis hat das durchgeführte Stellenbemessungsverfahren einen Minderbedarf i.H.v. 0,66 VZÄ ergeben. Die befristeten 5,0 VZÄ können daher nur anteilig, d.h. i.H.v. **4,34 VZÄ, entfristet** werden. Aufgrund der vorhandenen Rückstände im Bereich werden die restlichen 0,66 VZÄ bis Ende 2018 weiter befristet, um den Abbau der Rückstände zu unterstützen.

Neben der erforderlichen Soll-Kapazität wurden auch die bisherigen Fallzahlenschlüssel überprüft und angepasst. Pro VZÄ können **675** Anträge bzw. **330** Vergaben pro Jahr bearbeitet werden. Diese Fallzahlenschlüssel können unverändert verwendet werden, solange keine wesentlichen Änderungen (z.B. Arbeitsablauf, Aufgabenzuschnitt/ -umfang) festgestellt werden.

Die Ausführungen des Sozialreferates zur Berechnung des zusätzlichen Bedarfs einer Gruppenleiterstelle widersprechen den bisherigen Regelungen. Bei der Berechnung der Leitungsspanne ist auf (Plan-)Stellen-VZÄ abzustellen und nicht auf die Anzahl der Mitarbeiter_innen

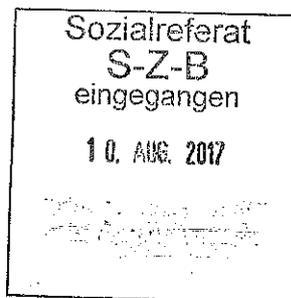
(„Köpfe“). Ein Abstellen auf „Köpfe“ ist insofern nicht sachgerecht, als dass Anpassungen beim Unterstellungsverhältnis z.B. aufgrund unbesetzter Stellen auch nicht vorgenommen werden. Maßgeblich ist daher die Anzahl der zugewiesenen (Plan-)Stellen-VZÄ je Führungsposition. Die Begründung des zusätzlichen Bedarfs kann jedoch seitens des Personal- und Organisationsreferates nachvollzogen werden, weshalb der geltend gemachte Bedarf anteilig i.H.v. **0,5 VZÄ** anerkannt wird.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Dr. Dietrich

Datum: 01.08.2017
Telefon: 089 233-20448
Telefax: 089 233-20358

@muenchen.de



Anlage 3
Kommunalreferat
Immobilienmanagement
Verwaltungs- und
Betriebsgebäude
Strategisches
Bürraummanagement

**Ergebnisse Stellenbemessung
Entfristung Sachbearbeitungsstellen
im Bereich Soziale Wohnraumversorgung
Führungsspanne Gruppenleitungen**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09392

An das Sozialreferat, S-GL-B

Mit E-Mail vom 28.07.2017 haben Sie uns den o.g. Beschlussentwurf zur Stellungnahme bis 11.08.2017 zugeleitet.

Gemäß § 59 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Stadtrates muss ein Sachreferat bei Sachanträgen zu Stellenausweitungen zwingend das Kommunalreferat einbinden und in Abstimmung mit dem zuständigen Sachgebiet des Kommunalreferates darstellen, ob bzw. in welchem Umfang die Unterbringung des zusätzlichen Personals im Rahmen der verfügbaren Büroflächen des Sachreferates erfolgen kann bzw. ob und ggf. in welchem Umfang zusätzlicher Büroraum benötigt wird. Nachfolgend nimmt das Kommunalreferat zur im Betreff genannten Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Für die Antragsbearbeitung im Bereich Registrierung und Vergabe des Sozialreferates werden weiterhin Personalkapazitäten benötigt. Es handelt sich um bereits vorhandene befristete Stellen von insgesamt 5 VZÄ, von denen 4,3 VZÄ aufgrund der Stellenbemessung entfristet und 0,66 VZÄ bis 31.12.2018 zum Abbau der Rückstände befristet werden sollen. Darüber hinaus soll eine zusätzliche Gruppenleiterstelle eingerichtet werden. Durch die beantragten Stellen wird Flächenbedarf ausgelöst, für den in den Bestandsflächen des Sozialreferates gem. Ziffer 2.2 Arbeitsplatzbedarf (Seite 6) der Beschlussvorlage Kapazitäten zur Verfügung stehen. Konkrete Ausführungen zur Unterbringung (Standort und Organisationseinheiten) und zu den benötigten Arbeitsplätzen (Anzahl) fehlen in der Beschlussvorlage. Wir bitten die Ausführungen im Beschlussentwurf entsprechend einzuarbeiten.

Bitte achten Sie bei zukünftigen Beschlussvorlagen, die Personalmehrungen enthalten, darauf, folgende Punkte in einer eigenen Ziffer darzustellen und vorab mit dem Kommunalreferat abzustimmen:

- Höhe der beantragten Stellenzuschaltungen
- Anzahl der Stellenzuschaltungen die Flächenbedarfe auslösen
- Welche Organisationseinheiten sind von den Stellenzuschaltungen betroffen?
- An welchem Standort sind die Organisationseinheiten derzeit situiert?
- Zu welchem Zeitpunkt werden die neuen Stellen eingerichtet bzw. ist eine Besetzung geplant?
- Handelt es sich um befristete Stellen? Wenn ja, bitte Angabe der Dauer

- Darstellung und Umsetzung des Nachverdichtungspotentials in den Bestandsgebäuden.

~~Axel Markwardt~~
Kommunalreferent

Vertreter des Referenten